

Tourenbericht – Skitour

Hohmad (2442 m)

Melchsee-Frutt | 28. Dezember

An dieser Stelle möchte ich einmal ein Dankeschön an unsere Tourenleiter aussprechen. Dank der immer guten Vorbereitung und den super gewählten Routen haben wir immer wieder richtig schöne Tage in den Bergen. Man fühlt sich gut geführt, muss sich keine Sorgen machen und kann die Tour einfach geniessen. Das verdient grossen Respekt – danke dafür!

Der Tag begann früh und vielversprechend. Treffpunkt war um 7.40 Uhr beim Parkplatz Zelgli in Wolfenschiessen. Für mich startete der Morgen noch im Nebel von Stans – grau, kalt und wenig einladend. Vielversprechend war der Tag deshalb, weil wir alle wussten: oben wartet die Sonne!

Von der Stöckalp ging es mit der Gondel hinauf in die verschneite Melchsee-Frutt. Zwar lag nicht übermässig viel Schnee, doch die Landschaft zeigte sich winterlich und einladend – die Vorfreude war entsprechend gross.

Um 9.26 Uhr starteten wir unsere Tour beim Melchsee. Die Temperaturen waren mild: 7 bis 9 Grad, gefühlt jedoch deutlich wärmer, eher 10 bis 12 Grad. Schon beim ersten Halt wurde es uns sehr warm. Wir Tourengänger kennen das Prinzip der Zwiebelschichten gut – so konnten wir Lage um Lage ablegen, bis wir eine angenehm temperierte Kleidung hatten – ungewöhnlich für Ende Dezember.

Der Weg führte uns in Richtung Tannensee hinauf zur Anhöhe Chringen. Der Schnee war angenehm zu gehen, insgesamt eher wenig, aber gut. Schritt für Schritt ging es nach oben, kein Durchkämpfen, sondern ein schöner, fliessender Aufstieg.

Nach 3 Stunden und 21 Minuten, 4,11 Kilometern und 540 Höhenmetern standen wir schliesslich auf dem Gipfel der Hohmad auf 2442 Metern. Ein Moment, der bleibt!

Geführt wurde die Tour von Beat Hiss gemeinsam mit Beat Zumbühl. Mit dabei waren Andreas Bossi, Christoph und Esther Baumgartner, Eveline Helfenstein und ich.

Rund 300 Höhenmeter unterhalb des Gipfels gab es noch einen Lawinensuchkurs der beiden Beats – er war sehr lehrreich. Die anschliessende Abfahrt folgte dann über die Piste hinunter nach Stöckalp. Die Piste war sehr hart, teilweise fast eisig, und es hatte (zu) viele Skifahrer unterwegs.

Zum Abschluss sassen wir unten bei Bier und Most, liessen den Tag Revue passieren und stiessen auf eine gelungene Tour an. Gegen 15.00 Uhr waren wir zurück – müde Beine, breite Lächeln.

Ein rundum gelungener Wintertag. Die nächste Tour darf kommen.

Gruss Gregor Bee, Stans